

« Ich lebe und arbeite gerne im Lebensraum Lenzburg Seetal! »

LLS PROJEKTE

Den Lebensraum mitgestalten

Der LLS verfolgt das Ziel, den Lebens- und Wirtschaftsraum zu stärken. Der Verband beschäftigt sich mit der Frage, mit welchen Massnahmen dieses Ziel in den nächsten vier Jahren erreicht werden kann. Die Bevölkerung soll dabei mitmachen.

Das bisherige Zielbild formulierte die innovationsfreundliche Region für KMU/Industrie, die attraktive Wohnregion sowie die Positionierung als Genuss- und Schlossregion als strategische Stossrichtungen. Dafür wurden in den letzten vier Jahren über 20 konkrete Massnahmen umgesetzt.

Ob der Verband auf dem richtigen Weg ist und welche Massnahmen für die

nächsten vier Jahre im Vordergrund stehen sollen, wird im neuen Zielbild festgelegt. Dazu möchte der Verband auch die Meinungen der Bewohnerinnen und Bewohner kennen.

Onlineumfrage

Die Bevölkerung ist eingeladen, an einer Onlinebefragung teilzunehmen. Der abgebildete QR-Code führt zur Umfrage

und für alle, welche den Verband Lebensraum Lenzburg Seetal noch nicht so gut kennen, steht auch ein kurzes Erklärvideo zur Verfügung.



Nehmen Sie mittels QR-Code an der Onlinebefragung teil.

GEMEINDEN

Bei den Gemeindegliedern nachgefragt



Christine Gottermann, Gemeindegliedern Fahrwangen

Ich bin Gemeindegliedern geworden, weil...

... ich die Arbeit als Gemeindegliedern sehr vielseitig und spannend finde. Ich darf den Gemeinderat in komplexen Themen begleiten und helfen, die Gemeinde weiterzuentwickeln. Auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Personen und der Austausch mit anderen Gemeindegliedern gefällt mir sehr gut.

Wo sehen Sie die Vorteile des LLS für Ihre Gemeinde?

Neben den gesetzlichen Themen wie Regionalplanung macht es Sinn, verschiedene Themen regional und nicht nur auf Gemeindeebene zu betrachten. Zusätzlich erhält die Region durch den LLS mehr Gewicht in Aarau.

Welche Themen könnten auf regionaler Ebene effizienter/ziel-führender erarbeitet werden?

Es gibt immer wieder regionale Themen, welche im LLS aufgenommen und diskutiert werden. Allenfalls könnte das Thema einer Grossfusion der Gemeinden auch (wieder) einmal diskutiert werden.



Sabrina Siegrist, Gemeindegliedern Egliswil

Ich bin Gemeindegliedern geworden, weil...

... jeder Tag Abwechslung bringt. Neben dem Kontakt zur Bevölkerung gefällt mir am besten, dass ich als Generalistin in etlichen Fachbereichen tätig sein und da-

rin mein Wissen und meine Erfahrungen stetig weiterentwickeln darf.

Was gefällt mir an/in meiner Gemeinde?

Das dörfliche Zusammenleben sowie der Zusammenhalt und das Miteinander in der Bevölkerung, ganz nach dem Motto «Alle für einen und einer für Alle.»

Wo sehen Sie die Vorteile des LLS für Ihre Gemeinde?

Es können gemeinsam Projekte initialisiert werden, welche als kleinere Gemeinde alleine nicht gestemmt werden könnten.

Förderung und Stärkung der Region in politischen, wirtschaftlichen, raumplanerischen und kulturellen Angelegenheiten.



Roland Suter, Gemeindegliedern Niederlenz

Ich bin Gemeindegliedern geworden, weil...

... ich morgens nie weiss, was mir den Tag hindurch alles begegnen wird. Sprich, die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und ich trete mit den verschiedensten Personen in Kontakt.

Was gefällt mir an/in meiner Gemeinde?

Niederlenz verfügt über ein überdurchschnittliches Entwicklungspotenzial (z.B. BBZ-Areal; Hammermatte). Die Begleitung solch spannender Projekte ist herausfordernd und motivierend zugleich. Die Gemeinde stellt nicht umsonst den Mittelpunkt des Aargaus dar – verkehrstechnisch sehr gut gelegen und mit dem ÖV und der Nähe zur A1 bestens erschlossen.

Wo sehen Sie die Vorteile des LLS für Ihre Gemeinde?

Nun, wie es der Name schon sagt, sehe ich im LLS vor allem Vorteile für den Lebensraum – damit verbunden schätze ich die Unterstützung durch den LLS bei Themen, welche über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus gehen.

Welche Themen könnten auf regionaler Ebene effizienter/ziel-führender erarbeitet werden?

Mir ist die Herausforderung bei der Behandlung einzelner Themen bewusst, weshalb es aus meiner Sicht vermessen wäre, einfach eine «Effizienzsteigerung» zu verlangen. Die grösste Herausforderung für unsere lebenswerte und attraktive Region sehe ich in der Bewältigung des zunehmenden Verkehrs. Projekte, welche im Einklang mit unserer Natur sind und unsere einzigartigen Naherholungsgebiete sicherstellen, gilt es zu priorisieren.

LLS PERSONEN



Andrea von Allmen
Stv. Geschäftsleitung
& Leitung Standort-
förderung

Mit Genuss für die Region Lenzburg Seetal im Einsatz

Einen besseren Start als die Verantwortung für das Projekt «Genuss-Sommer» zu übernehmen, kann man sich gar nicht wünschen. Als neue Leiterin der Standortförderung blicke ich auf die ersten 100 Tage zurück.

Woran denken Sie, wenn Sie «Region Lenzburg-Seetal» hören? Richtig, das ist die Region, wo man gerne lebt und arbeitet. Bekannt sind der See, die Schlösser und vielleicht noch einige grössere Firmen. Aber es gibt noch mehr zu entdecken. Das Potenzial als Wirtschaftsstandort und Lebensraum gilt es zu entfalten.

Die regionale Vernetzung ist eine meiner Hauptaufgaben. Seit Anfang Jahr durfte ich bereits viele spannende Kontakte knüpfen. Es macht Freude, auf ein solides Fundament aufbauen zu können. Und natürlich habe ich auch noch Visionen für die Zukunft der Region, welche ich mit Ihnen entwickeln möchte – gemeinsam mit den Gemeinden und im interaktiven Austausch.



Vom 13.8.-11.9.2022 geht der Genuss-Sommer in die zweite Runde. Regionale AnbieterInnen erhalten eine Plattform und können sich vernetzen.

Haben Sie ein regionales Genuss-Angebot? Möchten Sie beim Genuss-Sommer mitmachen? Kontaktieren Sie uns und nehmen Sie an unserem Workshop am 12.5.2022 teil.

Weitere Infos unter:
www.lebensraum-ls.ch

FACTS ODER FAKE?

- A** Das Gemeindegliedern von Niederlenz schmückt ein Ahornblatt über grünem Dreieberg
- B** Der Aabach inkl. Quellbach Ron misst eine Länge von 39 Kilometern
- C** Die Familie von Hallwyl besitzt immer noch Anteile am Schloss Hallwyl.
- D** 2023 feiert die Gemeinde Rapperswil 850 Jahre
- E** Fit4Digital gilt als meistbesuchter Sportkurs im Kanton Aargau

Gemeinden
ist das digitale Innovationsprogramm der Aargauer
Besitz des Kantons Aargau (D) Richtig (E) Falsch
A) Richtig C) Seit 1994 ist das Schloss Hallwyl in
B) Grünes Lindengliedern über grünem Dreieberg

Kooperation mit
Lebensraum Lenzburg Seetal
Niederlenzstrasse 25
5600 Lenzburg

info@lebensraum-ls.ch
062 888 50 08



5 FRAGEN AN



Fabienne Hauser
Sportstudentin,
Seengen

1. Was gefällt dir besonders an der Region Lenzburg-Seetal?
Der Hallwilersee! Nicht zu gross, nicht zu klein, mit wunderschönen Badeplätzen und Grillmöglichkeiten.
2. Was fehlt?
Gute ÖV-Verbindungen von Seengen! (v.a. nach Lenzburg)
3. Wenn du frei wählen könntest, wo würdest du in der Region gerne wohnen?
Dort, wo ich aktuell wohne, gefällt es mir am besten: Seengen!
4. Weisst du, was der LLS (Lebensraum Lenzburg Seetal) ist und was er macht?
Habe ich schon gehört, aber weiss nicht, was er macht.
5. Mit welchen drei Adjektiven würdest du unsere Region bezeichnen?
schön, reizvoll, touristisch

DIALOG

Ihre Meinung ist gefragt! Kennen Sie spannende, einzigartige oder innovative Projekte, Menschen, Firmen oder Institutionen aus der Region Lenzburg-Seetal? Was schätzen Sie an der Region, was fehlt Ihnen? Schreiben Sie uns, gerne publizieren wir Ihre Meinung. Mail an info@lebensraum-ls.ch

WIRTSCHAFT

Erfolgsbeispiel Unternehmensgründung

Warum in der Region Lenzburg-Seetal ein Unternehmen gründen, weshalb Immobilienunternehmen wichtig sind und welche Rolle der LLS spielen sollte?

Am Anfang stand die Idee, als Pionier erstmals seit 1985 wieder Malz in der Schweiz herzustellen. Seit Mitte Januar 2022 läuft die Produktion der Schweizer Mälzerei AG auf Hochtouren.

Erstes Bier aus 100 % Schweizer Zutaten

Die erste Malzlieferung fand Ende Januar 2022 an die Brauerei Burgdorfer Bier statt. Ein paar Wochen später präsentierte Burgdorfer das erste Bier aus 100% Schweizer Zutaten – mit Malz aus der Schweizer Mälzerei.

Seit Produktionsbeginn wurden in der Schweizer Mälzerei rund 200 Tonnen Braugerste verarbeitet, diverse Malzsorten produziert für Getränke und Lebensmittelindustrie (Backmalz), die Zusammenarbeit mit der Mühle Seengen für das Backmalz gestartet und diverse Lieferungen an Brauereien und Destillieren getätigt.

Die Suche nach Bauland

Bei der Suche nach Baulandreserven fand man in Möriken-Wildeggen bei der Jura-Zement-Fabrik einen optimalen Standort. Warum im Aargau bauen? «Sehr viele Aargauer Bauern bauen Braugerste an, die potentiellen Anbauflächen



sind gross. Die Getreideannahmestelle Villmergen ist nahe und mit Bachmann Transport Kölliken haben wir Logistik und Aussenlager auch in der Nähe.» schwärmt der Gründer und Inhaber Christoph Nyfeler.

Wie findet man den optimalen Standort für ein Unternehmen? «Wer regional tätig ist und lokale Kunden hat, für den sind die Gewerbevereine sehr zentral. Wenn es mehr um den Standort geht und der Kundenstamm nicht regional ist, dann ist Networking zu Immobilienfirmen unablässig. Denn Baulandreserven sind rar, und ein Stück Industriebauland zu finden, schwierig,» ergänzt Nyfeler.

LLS als Informationsplattform

Die Prozesse bei Unternehmensgründungen sollten, so Nyfeler, optimiert werden. Es müsste möglich sein, dass die Behörden die gesetzlichen Richtlinien und Zeiträume einhalten. Eine Herausforderung seien auch die unterschiedlichen gemeindegliederspezifischen Vorschriften. «Für Externe kann der LLS hier eine Drehscheibe sein für Informationen, insbesondere, wenn es um kantonale und gemeindegliederspezifische Vorschriften geht. Der frühzeitige Einbezug der Behörden und eine transparente Kommunikation sind unablässig für den erfolgreichen Start,» ist der Lenzburger Unternehmer überzeugt.